

Viertes Kapitel.

Neue Bekannte.

Als der Wagen an dem Hause der Familie Bréval vorfuhr, erregte seine Ankunft große Aufregung im Zimmer der beiden Kinder Lucie und Max, die sogleich an das Fenster liefen, um zu sehen, wer da käme.

„Das ist ja das kleine Mädchen, das ich öfter am Strande gesehen habe, man nennt sie Rosalba,“ rief Max, sich zum Fenster hinausbeugend.

„Ach das hübsche Kind, das eine weiße Strähne im schwarzen Lockenhaar hat, als wäre es ein Silberkranz,“ sagte Lucie. „Hat sie ihren schönen Vogel wieder auf der Schulter?“

„Nein, heute nicht,“ entgegnete Max. „Hoffentlich läßt Mama uns bald rufen, um sie zu begrüßen.“

Indessen waren die beiden Ankommenden in das Wohnzimmer der Familie geführt worden, denn als eine Freundin aus früherer Zeit wollte Frau Bréval sie nicht im eleganten Salon empfangen. Dieser Raum diente der Familie zugleich als Speisezimmer, und hier saß die Hausfrau mit einer Handarbeit am großen Eßtisch, ihre älteste Tochter Anna an ihrer Seite. Ein aufgeschlagenes Buch lag neben letzterer, welche der Mutter soeben vorgelesen, und eine Staffelei in der einen Ecke, sowie ein Klavier in der andern bewiesen, daß die Künste in dem Hause keine Fremdlinge waren. Einige gute, alte Familienbilder und altmodische Möbel erzählten von vergangenen Tagen und machten das Zimmer recht traulich.